

Multipler Substanzkonsum bei Jugendlichen

Drogenkonferenz 09.06.2017

„DIE JUGEND VON HEUTE“

Referent: Dr. phil. Samuel Tomczyk

Erklärung

- Es bestehen keine Interessenskonflikte.
- Das Projekt wird gefördert durch die DAK-Gesundheit.



Warum konsumieren Jugendliche Substanzen wie Alkohol oder Tabak?

- Exploration; Sammeln neuer Erfahrungen
- Kortikale Entwicklung → kognitive Kontrolle reduziert;
Sensitivität für kurzfristige Belohnung erhöht
- Bewältigung von Entwicklungsaufgaben

Folgen des Konsums

- Konsum kann in gewissem Maße adaptiv sein, aber:
- Frühzeitiger Exzess, regelmäßiger und multipler Gebrauch stehen u. a. in Zusammenhang mit
 - Vorzeitigem Schulabbruch
 - erhöhter Wahrscheinlichkeit für Folgestörungen, z. B. spätere Substanzabhängigkeit
 - Höherer Komorbidität (u. a. Depression, Angst)
- Wie sieht der Konsum von Jugendlichen in Rheinland-Pfalz aus?

Stichprobe

- Ziel: Stichprobengröße von 1.000 Schülerinnen und Schülern (SuS) der Klassen 5-10 in Rheinland-Pfalz
- Datenerhebung mittels Fragebögen in Schulklassen
- Inhalte: gesundheitsrelevantes Verhalten wie Bewegung, Ernährung, Substanzkonsum von Kindern und Jugendlichen

- Erreicht wurden N=890 SuS
- Die Teilnahmequote war gering (59,6 %)

Stichprobe

- Klassenstufen 5 bis 10 in drei Gruppen gegliedert

	5./6. Klasse	7./8. Klasse	9./10. Klasse	Gesamt
Anzahl an SuS	N=352	N=363	N=175	N=890
Alter	11,01 (0,78)	12,89 (0,78)	15,09 (0,89)	12,58 (1,70)
Geschlecht	49 % weibl.	59 % weibl.	51 % weibl.	53 % weibl.

Stichprobe

- Migrationshintergrund
(Hauptsprache im Elternhaus)

	5./6. Klasse	7./8. Klasse	9./10. Klasse	Gesamt
Deutsch (und andere)	92 %	92 %	94 %	92,3 %
Andere	8 %	8 %	6 %	7,7 %

Stichprobe

- Schultyp (Gymnasium vs. anderer)

	5./6. Klasse	7./8. Klasse	9./10. Klasse	Gesamt
Gymnasium	32 %	42 %	32 %	36,1 %
Anderer	68 %	58 %	68 %	63,9 %

→ laut Zensus:

Gym=41,1 %

Anderer=58,9 %

Stichprobe

- Die nachfolgenden Ergebnisse sind gewichtet:
 - Geschlecht
 - Klassenstufe
 - Migrationshintergrund
 - Schultyp (Gymnasium vs. Anderer)
- Ziel: Annäherung der Ergebnisse an das Konsumverhalten Jugendlicher im gesamten Bundesland Rheinland-Pfalz

Erfasste Substanzen

Ab Klasse 5:

- Energydrinks
- Alkohol
- Zigaretten
- E-Zigaretten/E-Shisha
- Shisha

Ab Klasse 7:

- Cannabis
- Rauschtrinken

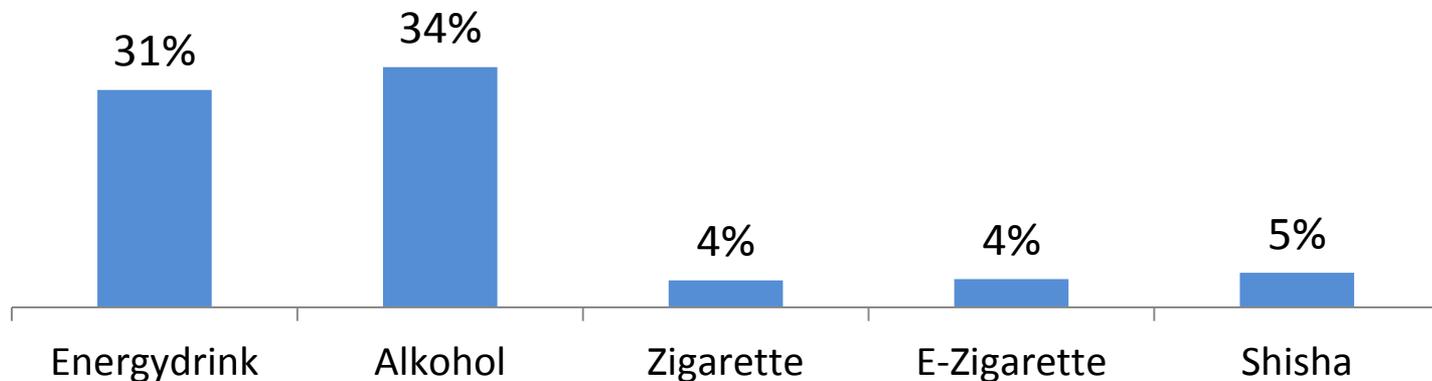
Für jede Substanz :

Jemals im Leben konsumiert?
(Ja/Nein)

Wie häufig zurzeit konsumiert?
(min. monatlich/seltener)

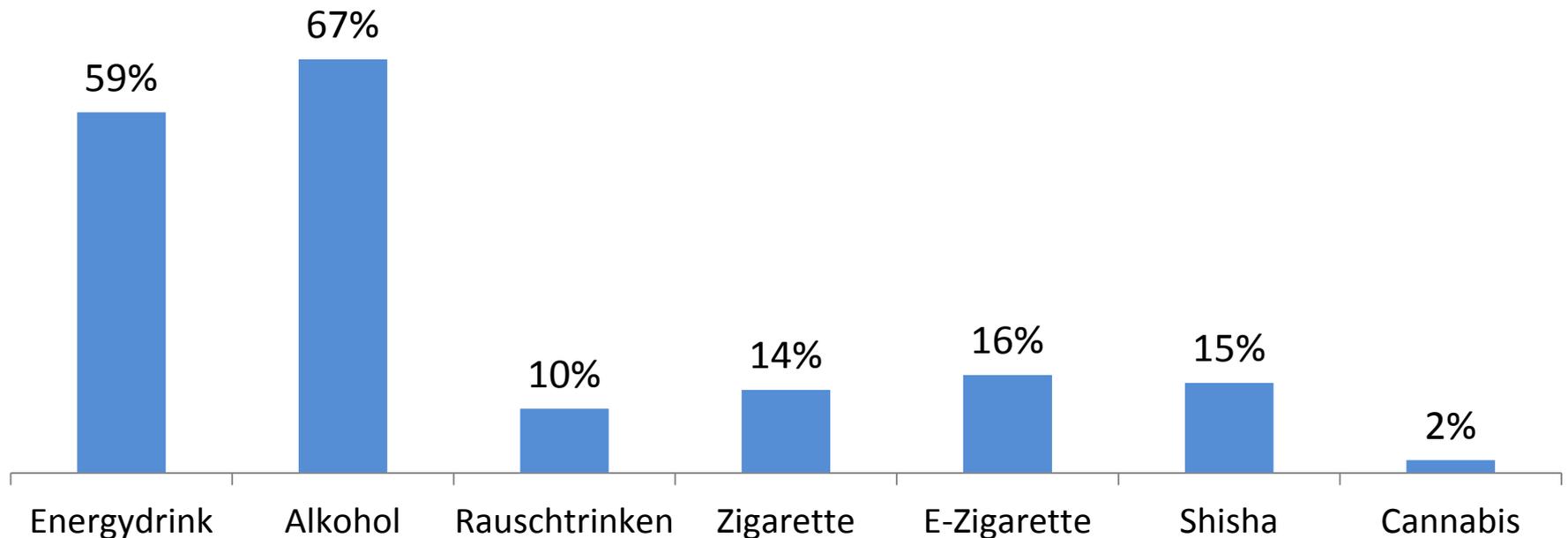
Jemals konsumiert?

- 5./6. Klasse
- Tabakprodukte: etwa 5 %
- Alkohol und Energydrinks: rund ein Drittel



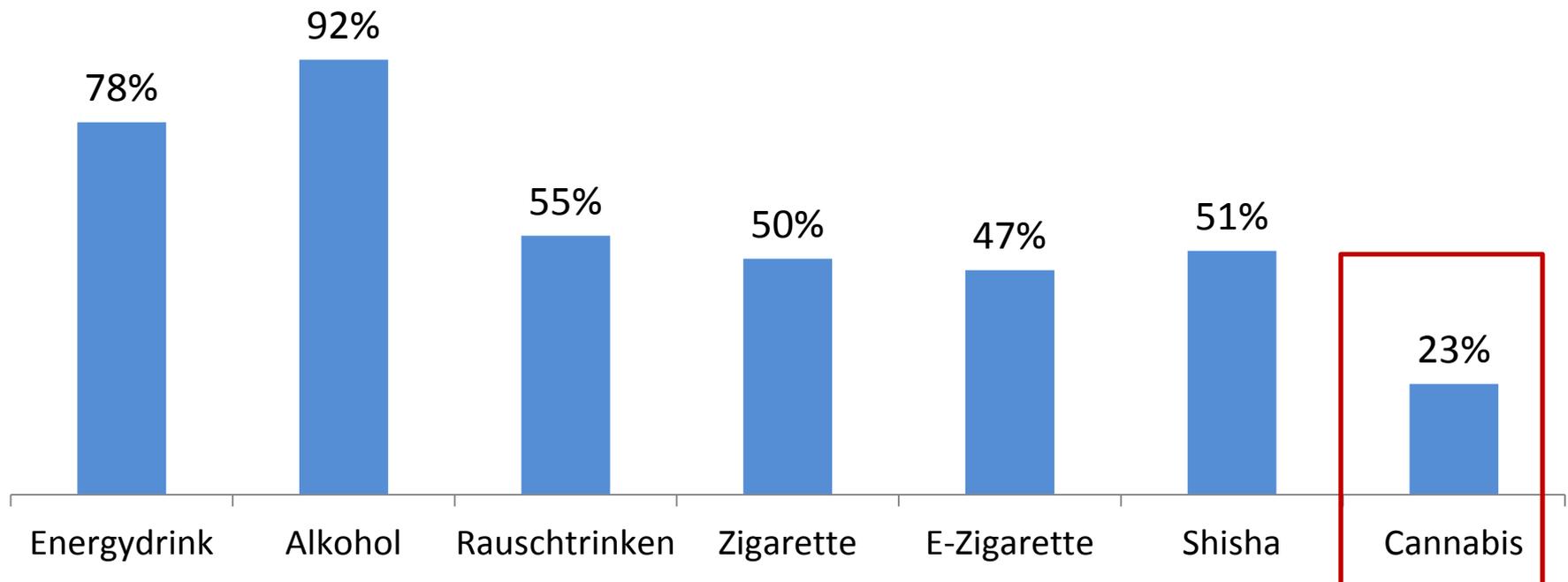
Jemals konsumiert?

- 7./8. Klasse
- Alkohol und Energydrinks: bis zu zwei Drittel
- Tabakprodukte etwa bei jedem Siebten



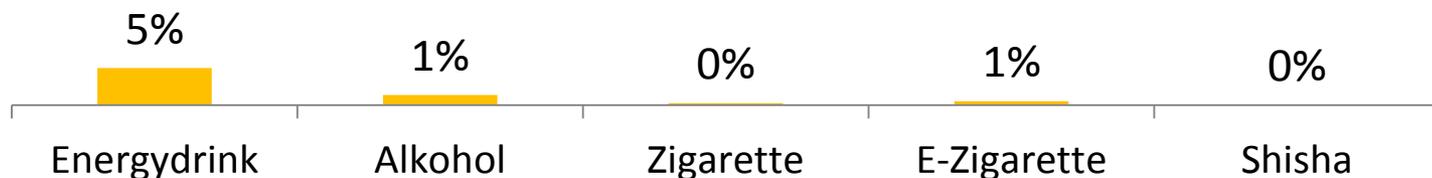
Jemals konsumiert?

- 9./10. Klasse
- Tabakprodukte bei etwa 50 %
- Alkohol und Energydrinks: über drei Viertel



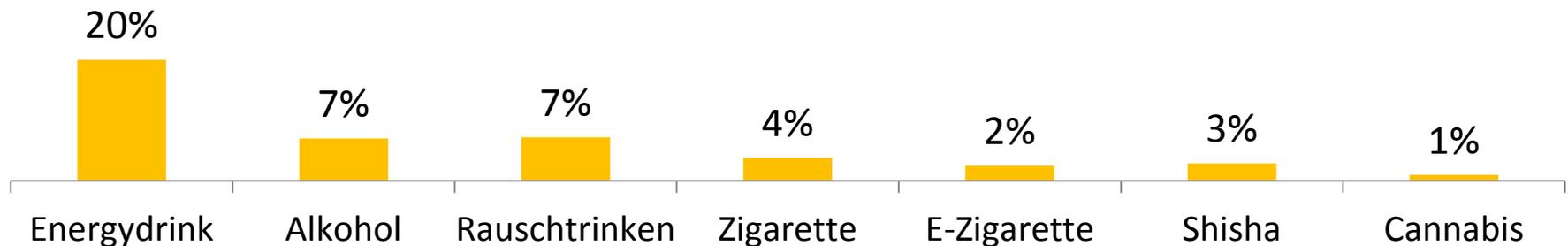
Aktueller Konsum?

- 5./6. Klasse (min. monatlich)
- Energydrinks von etwa 5 % genutzt
- Tabakprodukte bis zu 1 %



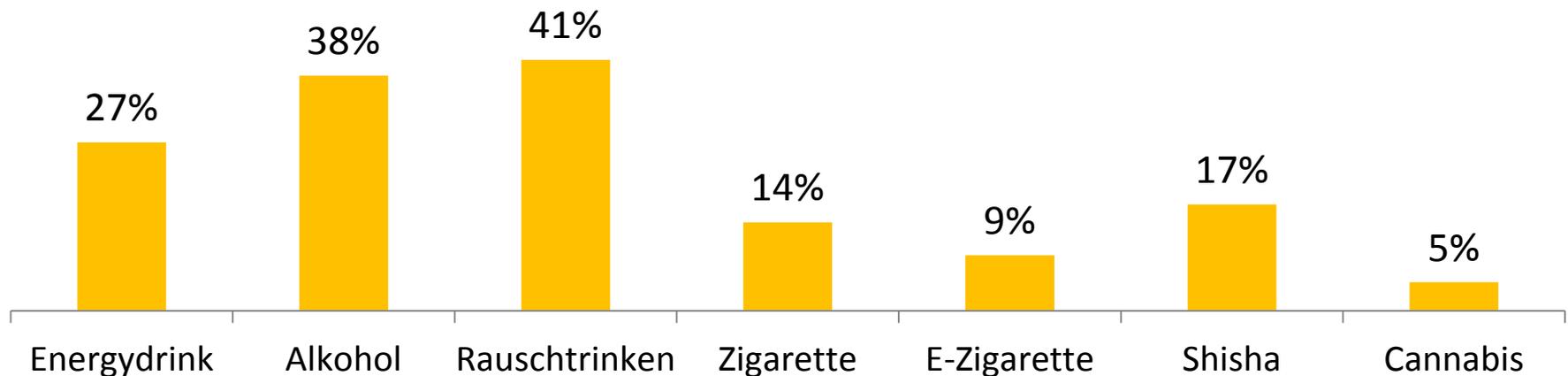
Aktueller Konsum?

- 7./8. Klasse (min. monatlich)
- Aktueller Konsum von Energydrinks bei etwa einem Fünftel
- Alkohol und Rauschtrinken gleich häufig



Aktueller Konsum?

- 9./10. Klasse (min. monatlich)
- Alkohol/Rauschtrinken bei etwa 40 %
- Andere Substanzen deutlich häufiger genutzt als in den Klassen 5-8



Zusammenfassung

- Jemals konsumiert/Lebenszeitprävalenz
- Energydrinks und Alkohol dominant
(5./6.: 31 %; 7./8.: 59 %; 9./10.: 78 %)
- Rauschtrinken: rund 10 % (7./8.) bis 55 % (9./10.)
- Tabakprodukte: rund 14 % (7./8.) bis 51 % (9./10.)
- Aktueller Konsum: v. a. Energydrinks und Alkohol
(5 % bis 38 %); in Klasse 9/10 aber auch
Tabakprodukte präsent (Shisha: 17 %)

Kombinationen

- Welche Substanzkombinationen werden häufig berichtet?
 - Energydrinks und Alkohol (ab Klasse 7)?
 - Zigaretten, E-Zigaretten und Shisha?
 - Tabakprodukte und Alkohol?
- Diese Kombinationen werden im Folgenden für alle SuS aus RP berichtet

Energy und Alkohol

- Hast du jemals Energydrinks gemischt mit Alkohol getrunken?
 - 7./8. Klasse: 6,8 %
 - 9./10. Klasse: 39,8 %
- Mindestens monatlicher Konsum von Energydrinks gemischt mit Alkohol?
 - 7./8. Klasse: 0,9 %
 - 9./10. Klasse: 6,7 %

Rauchen/Dampfen

- Wie viele SuS haben schon einmal Zigaretten, E-Zigaretten und Shisha genutzt?

Tabakprodukt	Prozent der Befragten
Keines der Produkte	69,5 %
Ein Produkt	7,3 %
Zwei Produkte	8,7 %
Alle drei Produkte	14,5 %

- Etwa 12 % der SuS nutzen mindestens eines dieser Produkte monatlich oder häufiger (1 % alle drei)

Zusammenfassung

- Jemals Energydrinks/Alkohol getrunken:

- etwa 1/3 in 5./6. Klasse
- etwa 2/3 in 7./8. Klasse
- Rund 90 % in 9./10. Klasse

Beides zusammen konsumiert:
Jemals – fast 40 % (9./10. Klasse)
Aktuell – etwa 7 % (9./10. Klasse)

- Jemals Tabakprodukte genutzt:

- 30 % der befragten SuS
- Aktuell rauchen/dampfen etwa 12 %
- 1 % der befragten SuS nutzt alle drei Produkte

Tabak und Alkohol

- 30 % der SuS haben mindestens eines der Tabakprodukte genutzt
(Zigaretten, E-Zigaretten, Shisha)
 - 65 % der SuS haben bereits Alkohol getrunken
- 28 % der SuS haben bereits beides probiert
- 8 % der SuS nutzen beide min. monatlich

Fazit

- In unteren Klassenstufen sind Energydrinks weit verbreitet, Alkohol ebenfalls
- Hoher Anteil simultaner Konsumenten
→ Auswirkungen bisher wenig erforscht
- In höheren Klassenstufen v. a. Alkohol, aber auch Tabakprodukte präsent
→ Auffällig: Multipler Konsum hoch
(Tabakprodukte (und Alkohol); Alkohol/Energydrinks)

Fazit

- Weitere Forschung:
 - Längsschnitt
 - Folgen erfassen (z. B. Schulleistung)
 - Erreichung verbessern (Teilnahmequote unter 60 %!), da Risikogruppen womöglich nicht erreicht
- Praxis und Versorgung:
 - Monitoring im Schulalter; Aufklärung früh beginnen
 - Umgang mit Energydrinks/Alkohol und Tabakprodukten
 - Multipler Konsum (Bandbreite erfassen; Gefahren vermitteln; Alternativen anbieten)

Diskussion

- Möglichkeiten, die Erreichung zu verbessern?
 - Risikogruppen
 - Belastbarkeit der Ergebnisse
- Zugänglichkeit der Ergebnisse für Einrichtungen der Suchthilfe?
- Angebote für/Vernetzung mit Schulen?
- Weitere Fragen oder Anregungen?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

IFT-NORD
Institut für Therapie- und
Gesundheitsforschung
gemeinnützige GmbH
Harmsstraße 2 - 24114 Kiel

Dr. Samuel Tomczyk
Mail: tomczyk@ift-nord.de
Telefon: 0431/570 29 75